

Gute digitale Bildung kann Brücke zum sozialen Aufstieg sein



Die Berufsvorstellungen der Jugendlichen haben sich im Zeitalter sozialer Medien und künstlicher Intelligenz kaum verändert. Teenager träumen weiterhin von Berufen, die es schon lange gibt: Ärztin, Lehrerin, Anwalt, Polizist. Die Digitalisierung spielt bei den Berufswünschen der Digital Natives kaum eine Rolle. Zu diesem Ergebnis kommt die OECD in einer Sonderauswertung der neuesten PISA-Studie. FDP-Präsidiumsmitglied Marco Buschmann findet das bedenklich: "Denn die Digitalisierung wird zukünftig in unserer Lebens- und Arbeitswelt eine immer größere Rolle einnehmen." Die Freien Demokraten setzen daher auf eine [MINT-Offensive](#). [1]

Dass sich die Arbeitswelt massiv verändert, spiegelt sich so gut wie gar nicht in den Berufswünschen vieler Jugendlicher wieder. Auf die Frage, welchen Beruf sie mit 30 Jahren ausüben wollen, nennen 15-Jährige in aller Welt vor allem traditionelle Berufsbilder. Das ist das Ergebnis einer neuen [OECD-Untersuchung](#) [2], die am Mittwoch veröffentlicht wurde. Die Bildungsforscher äußerten sich erstaunt darüber, wie wenig sich der digitale Wandel bei den Berufswünschen der Jugendlichen bemerkbar macht.

Dabei könnten viele traditionelle Berufe durch Automatisierung wegfallen, wundert sich auch [Marco Buschmann](#) [3] über das Ergebnis. Er meint: "Die Jugendlichen sollten bereits in der Schule viel stärker mit der Digitalisierung in Berührung kommen. Eine gute digitale Bildung kann nicht nur die Attraktivität von Berufen steigern, bei denen die Digitalisierung eine Rolle spielt, sondern auch Brücke zum sozialen Aufstieg sein."

[#PISA](#) [4] zeigt: Mädchen haben keine Lust auf [#MINT](#) [5]. Dabei sind die Perspektiven exzellent.

Gute digitale Bildung kann Brücke zum sozialen Aufstieg sein (Druckversion)

Mit einer MINT-Offensive wollen wir schon an der [#Grundschule](#) [6], besonders bei Schülerinnen, mehr MINT-Begeisterung wecken – mit Laboren & speziell fortgebildeten Lehrern. <https://t.co/iC4S77dk7N> [7]

— KatjaSuding (@KatjaSuding) [January 22, 2020](#) [8]

[FDP-Vize Katja Suding](#) [9] erneuert eine FDP-Forderung: "Wir müssen endlich weg von Kleinstaaterei in der Bildungspolitik". Sie will mehr Unterstützung vom Bund für Länder und Kommunen in Fragen der digitalen Bildung. [Zwar fördere der Bund über den Digitalpakt die technische Ausstattung an den Schulen.](#) [10] "Aber Länder und Kommunen sind komplett auf sich allein gestellt, wenn es darum geht, Medienkonzepte zu erarbeiten, Geräte zu warten, Lehrkräfte zu schulen, Datenschutzstandards zu entwickeln und digitale Schulbücher anzuschaffen."

2020 müsse es auch eine Offensive für die sogenannten Mint-Felder Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik geben, sagte die FDP-Politikerin. "Wir wollen, dass der Bund Gelder für moderne Mint-Labore an den Schulen bereitstellt." Dort sollten Kinder schon im Grundschulalter "unter Anleitung [geschulter Lehrer](#) [11] die Lust am Experimentieren entdecken können". Dazu müsse auch in entsprechende Lehrerfortbildungen investiert werden. "Grundsätzlich müssen wir den Lehrerberuf attraktiver machen", fügte [Suding](#) [9] hinzu. "Die Lehrerausbildung muss moderner und praxisnäher werden, dazu gehört vor allem auch der Umgang mit digitalen Technologien und Medien."

Investition in frühe MINT-Bildung lohnt sich! Durch unsere Arbeit wissen wir, dass &? im [#Kita](#) [12]-Alter keine Unterschiede bzgl. [#MINT](#) [5]-Interesse aufweisen. Es gilt, ihr Interesse zu halten, damit es i.d. Schule nicht einschläft; z.B. durch alltagsintegriertes Entdecken & Forschen

— Kleine Forscher (@KleineForscher) [January 22, 2020](#) [13]

MINT-Kompetenz stärken

Die FDP-Fraktion hat erhebliche Zweifel, ob der [MINT-Aktionsplan der Bundesregierung](#) [14] in seiner konkreten Ausgestaltung als strategisches Grund- und Gesamtkonzept dem Anspruch der wachsenden und mannigfaltigen Aufgaben der Zukunft genügt. Die FDP-Fraktion fordert die Bundesregierung auf, in Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren ein schlüssiges Gesamtkonzept für alle MINT-Regionen vorzulegen, in dem sowohl die etwa 120 vorhandenen als auch die vom BMBF zukünftig geplanten Regionen vernetzt sind. Zudem soll eine Plattform entwickelt werden, die im Kern nicht als nationale Datenbank aller MINT-Initiativen wirkt, sondern - insbesondere in Regionen - die Vernetzung der vielen Initiativen ermöglicht, "Best Practice" zur Verfügung stellt und zugleich eine "Bottom-up"-Struktur der Nutzer integriert und damit durch die Ausweitung der MINT-Regionen sukzessive nationale Reichweite gewinnt.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/gute-digitale-bildung-kann-bruecke-zum-sozialen-aufstieg-sein>

Links

[1] <https://www.bundestag.de/presse/hib/650134-650134> [2] <http://www.oecd.org/berlin/presse/jugendliche-sehen-ihre-zukunft-ueberwiegend-in-traditionellen-berufen-22012020.htm> [3] <https://mbuschmann.abgeordnete.fdpbt.de/> [4] https://twitter.com/hashtag/PISA?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [5]

https://twitter.com/hashtag/MINT?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [6]

https://twitter.com/hashtag/Grundschule?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [7]

<https://t.co/iC4S77dk7N> [8]

https://twitter.com/KatjaSuding/status/1219992703964012545?ref_src=twsrc%5Etfw [9]

<http://www.katjasuding.de/> [10] [https://www.tagesspiegel.de/wissen/erst-20-millionen-euro-bewilligt-](https://www.tagesspiegel.de/wissen/erst-20-millionen-euro-bewilligt-digitalpakt-fuer-schulen-kommt-kaum-voran/25460210.html)

[digitalpakt-fuer-schulen-kommt-kaum-voran/25460210.html](https://www.tagesspiegel.de/wissen/erst-20-millionen-euro-bewilligt-digitalpakt-fuer-schulen-kommt-kaum-voran/25460210.html) [11] [https://www.fdp.de/forderung/bessere-](https://www.fdp.de/forderung/bessere-lehrer-besser-bezahlen)

[lehrer-besser-bezahlen](https://www.fdp.de/forderung/bessere-lehrer-besser-bezahlen) [12] https://twitter.com/hashtag/Kita?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [13]

https://twitter.com/KleineForscher/status/1220032429144055808?ref_src=twsrc%5Etfw [14]

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digital-made-in-de/mint-aktionsplan-1546894>